

# Die Schwyzer Studenten an der Universität Tübingen 1477 - 1930

Autor(en): **Maissen, Felici**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **87 (1995)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-167490>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Schwyzer Studenten an der Universität Tübingen 1477–1930

Felici Maissen

Die 1476 gegründete schwäbische Universität Tübingen wurde im 19. Jahrhundert ein Zentrum der Wissenschaft, führend im Geistesleben Schwabens und von Bedeutung auch für die Schweiz. Bei ihrer Gründung führte sie vier Fakultäten: Die theologische, juristische, medizinische und die philosophische, ursprünglich «Artistenfakultät» genannt.

Einen blühenden Aufschwung nahm die Hochschule um 1800. Im Jahre 1817 kamen zwei neue Fakultäten hinzu, nämlich die katholisch-theologische und die staatswirtschaftliche. Und 1863 wurde eine siebte Fakultät, die naturwissenschaftliche, ins Leben gerufen.<sup>1</sup>

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstand in Tübingen die sogenannte «Tübinger Schule» für beide Konfessionen. Die protestantische Tübinger Schule stand im Zeichen recht radikaler historisch-kritischer Methoden. Die katholische Tübinger Schule hat Johann Sebastian Drey (1777–1853) eingeleitet. Sie wurde in der Folge von führenden Theologen, unter anderen von J. B. Hirscher (1788–1865), Johann Adam Möhler (1796–1838), Johannes Kuhn (1806–1887) und von Karl Josef Hefele (1809–1893), dem späteren Bischof von Rottenburg, weitergeführt.<sup>2</sup> Sie hat ohne Zweifel auch unsere Schwyzer Theologen nicht wenig beeinflusst.

Vor 1800 wurde Tübingen nur von 6 Studenten aus dem Kanton Schwyz aufgesucht. Nachher wächst die Zahl auf 21. Von diesen sind 10 katholische Theologen bei der Tübinger Schule eingeschrieben, «welche die Wahrheit der Offenbarung mit den Kategorien und dem Vokabular der Gegenwart aussagen und zum Verstehen bringen, da die Offenbarung für die Menschen der jeweiligen geschichtlichen Stunde zugesprochen, ausgelegt und verständlich gemacht werden muss.»<sup>3</sup> Zehn weitere Schwyzer Studenten widmeten sich dem Medizinstudium und einer der Rechtswissenschaft.

<sup>1</sup> Conrad Ernst, Die Lehrstühle der Universität Tübingen und ihre Inhaber 1477–1927, Tübingen 1960. Manuskript im UAT.

<sup>2</sup> Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 10, 1965, Spalte 390.

<sup>3</sup> Ebenda, Spalte 391.

Dem Herrn Universitätsarchivar Dr. Volker Schäfer, seinen Archivbediensteten und dem Personal der Universitätsbibliothek bin ich für ihre teilnahmevolle Bedienung bei der Erschliessung und Bereitstellung der archivalischen Unterlagen zu tiefstempfundenem Dank verpflichtet.

## Verzeichnis der Quellen – Abkürzungen

### Quellen

- FO = Folia officiosa dioecesis Curiensis pro ven. clero. 1895–1954.
- Matr I = Hermelink Heinrich, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. I, 1477–1600, Stuttgart 1906.
- Matr II = Bürk Albert/Wille Wilhelm, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. II, 1600–1710, Tübingen 1953.
- Matr III = Bürk Albert/Wille Wilhelm, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. III, 1710–1817, Tübingen 1953.
- Mayer I = Mayer Hermann, Die Matrikeln der Universität Freiburg i.Br., 1460–1656, Bd. 1, Freiburg i.Br. 1907.
- MUT IV = Martikeln der Universität Tübingen 1818–1828. Manuskript im UAT.
- MF Mü = Maissen Felici, Innerschweizer und Glarner Studenten und Professoren an der Universität Ingolstadt - Landshut - München 1472–1914, Der Geschichtsfreund Bd. 140, 1987, S. 123 ff.
- Toepke VI = Toepke Gustav/Hintzelmann Paul, Die Matrikeln der Universität Heidelberg, 6. Teil, 1846–70, Heidelberg 1907.
- UAT 40 = Universitätsarchiv Tübingen, Studentenkartei 1829 ff.
- UAT 258 = Universitätsarchiv Tübingen, Studentenkartei 1914 ff.
- Vs = Verzeichnis (gedr.) der in der Stadt Studierenden auf der königlichen Universität Tübingen 1817/18–1844/45. Verzeichnis der Beamten, Lehrer und Studierenden der

königlich-württembergischen Universität Tübingen 1845–1885. Personalverzeichnis der königlich-württembergischen Universität Tübingen 1885–1914.

HBLS = Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und Supplem., Neuenburg 1921 ff.

### Abkürzungen

Abg	= Abgang, Abgangszeugnis
AT	= Altes Testament
Bacc, bacc	= Baccalaureus, akademischer Grad
fl	= Florin, Gulden
Imm, imm	= immatrikuliert
Mag, mag	= magister, akademischer Grad
NT	= Neues Testament
p	= pater, Vater
Sem	= Semester
SS	= Sommersemester
UAT	= Universitätsarchiv Tübingen
u. a. m.	= und anderes mehr
WS	= Wintersemester
X	= Kreuzer, Münzeinheit
*	= geboren
†	= gestorben
/	= was nach diesem Strich folgt, steht in den Matrikeln in Anmerkung, bzw. Fussnote

### Verzeichnis der Studenten

- 1 1495 2.11.  
**Vitz Johannes.** «Johannes Vitz de loco Heremitarum / Bacc 21.9.1497 Vytz». — Matr I 107.
- 2 1496 17.7.  
**Zingg Franz.** «Franciscus Zinck de loco Heremitarum / Bacc 22.12.1497. Mag 11.1.1502. — Diaconus in Zürich, † 1.2.1530. — Matr I 111.  
Es handelt sich um Franz Zingg von Einsiedeln, 1512 am päpstlichen Hof im Dienste Julius II., 1513 in Einsiedeln, Freund Zwinglis, Pfarrer in Freienbach 1519, 1525 Diakon in Zürich, † 31.1.1530. — HBLS VII 665 f. Zingg war imm in Freiburg i. Br. 28.3.1498. — Mayer I 132.

- 3 1501 8.10.  
**Rechberger Rudolf.** «Rudolfus Rechberger de loco Heremitarum». — Matr I 133.
- 4 1515 8.10.  
**Müller (Mollitor) Theobald.** «Theobaldus Mollitoris ex Legnaboden in Schwitz». — Matr I 207.
- 5 1669 18.8.  
**Rub Martin.** «Martinus Rub Lacacensis». — Matr I 496. (Lacacensis deutet das Register der Matrikel auf Lachen in der Schweiz. Lachen auch ein kleines Dorf im Kanton AR).
- 6 1684 13.9.  
**Jung Bonifaz.** «Bonifacius Jung gebürtig von Einsidlen. Buchbindergsell». — Matr II 398.
- 7 1808 27.11.  
**Senn Lorenz,** «gebürtig von Mury, 19 Jahre, med. et chir. stud.  
p Landmann in Küssnacht Canton Schwytz, 6 fl 5 X». — Matr III 447.
- 8 1828 27.11.  
**Tanner Anton,** \* 22.8.1807 in Arth, Kanton Schwyz, 21 Jahre, p Martin Tanner, Schreiber in Arth, theol. kath. 6 fl 15 X. Sem 1828/29, 1829. Anton Tanner, katholischer Theologe, Professor in Luzern, † 22.11.1893 in Luzern. Imm 13.11.1828. — MUT IV. Vs 1828/29, 1829.
- 9 1830 25.11.  
**Euw von Karl,** Schwyz, theol. kath. — Vs 1830/31, 1831.
- 10 1832 17.11.  
**Petermann Xaver,** Schwyz, theol. kath. — Vs 1832/33–1834.
- 11 1833 21.11.  
**Sidler Klemens,** Küssnacht, med. — Vs 1833/34, 1834, 1834/35.  
Von Küssnacht, Schwyz. Hört 3 Sem, unter anderem Anatomie bei Professor Rapp, Heilmittel bei Autenrieth, Geburtshilfe und Chirurgie bei Rieke und Vorlesungen auch bei Gmelin. — UAT 40/211 — Nr. 19.

- 12 1848  
**Märcky Klemens**, Schwyz, med. Herbst 1848. — Vs 1848/49, 1849.  
 Des Gottfried Märcky in Schwyz, von Küssnacht SZ. Imm 31.1.1849, Abg 28.8.1849. 2 Sem.  
 Hört WS 1848/49 Chirurgie bei Prof. Bruns, medizinische Klinik bei Wunderlich, Geburtshilfe bei Breit u. a. m. Hört SS 1849 bei Bruns und Wunderlich und gerichtliche Medizin bei Griesinger. — UAT 40/136 — Nr. 68.
- 13 1850  
**Büeler Alois**, Lachen, iur. Herbst 1850. — Vs 1850/51—1852.  
 Des Alois Büeler in Schwyz. Imm 19.11.1850, Abg Herbst 1852. 4 Sem. Hört WS 1850/51 Nationalökonomie bei Helferich, physische Anthropologie bei Luschka. Hört SS 1851 u. a. Enzyklopädie der Staatswissenschaften bei Helferich. Hört WS 1851/52 Enzyklopädie der Philosophie bei Schwegler und Geschichte des römischen Rechts bei Schrader. SS 1852 Summarischer Prozess bei Geib und Kirchenrecht bei Michaelis.  
 Vorheriges Studium: Lyzeum zu Konstanz. Zeugnis: 12.7.1850 Alois Büeler von Lachen, Schüler der Obersexta. Noten in allen Fächern gut, in Physik mittelmässig. Heimatschein: Al. Büeler, ehelicher Sohn des Alois B. der Anna Maria n. Schwend, ledig 15 Jahre alt. Schwyz, 17.10.1845. — UAT 40/33 — Nr. 46.  
 Büeler Josef Alois 1829—1878, Politiker, Journalist. — HBLS II 396, Nr. 23.
- 14 1851  
**Benziger Sales**, Einsiedeln, med. Herbst 1851. — Vs 1851/52, 1852.  
 Des Mathias Benziger in Einsiedeln. Imm 17.11.1851, Abg 18.10.1852. 2 Sem Vorlesungen bei den Prof. Arnold, Schlossberger, Luschka und von Mohl. Geht nach Heidelberg und ersucht von dort aus mit Brief vom 25.10.1852 um Ausstellung des Abgangszeugnisses und seiner übrigen Schriften. Verpflichtungsschein des Vaters Mathias B., Einsiedeln, 25.10.1851. — UAT 40/16 — Nr. 101.  
 In Heidelberg immatrikuliert 2.11.1852. — Toepke VI 182.
- 15 1851  
**Kengelbacher Henno**, Einsiedeln.  
 Des verstorbenen Kengelbacher in Einsiedeln. Imm 23.10.1851, Abg 20.8.1852. 2 Sem. Hört WS 1851/52 Theologie: Kirchengeschichte und Patrologie bei Prof. Hefele, Dogmatik bei Klotz, Kirchenrecht bei Kober, Apologetik bei Zukrigl und Johannesevangelium bei Aberle. Hört SS 1852 Theologie bei denselben und AT bei Welte. Bürgerschaft: Klemens Kengelbacht, Einsiedeln, 23.10.1851. — UAT 40/109 — Nr. 22.  
 In München WS 1854/55 als iur. imm. — MFMü 147. — In Heidelberg imm 1855 3.11. iur. — Toepke VI 266.
- 16 1851  
**Schönbächler Karl**, Einsiedeln, med. Herbst 1851. — Vs 1851/52, 1852.  
 Des Jakob Josef Schönbächler in Einsiedeln. Imm 22.11.1851, Abg 18.10.1852. Hört 2 Sem Medizin. WS 1851/52 Osteologie und Syndesmologie bei Prof. Luschka, Physiologie und Anatomie bei Arnold und allgemeine Chemie bei Gmelin. SS 1852 bei denselben. — UAT 40/199 — Nr. 56.  
 imm in Heidelberg 1852 3.11. med. — Toepke IV 182.
- 17 1853  
**Kengelbacher Meinrad**, Einsiedeln, theol. kath. Herbst 1853. — Vs 1853/54, 1854.  
 Des verstorbenen Kengelbacher in Einsiedeln. Imm 12.11.1853, Abg August 1854. 2 Sem Theologie. Hört WS 1853/54 Kirchengeschichte und Patrologie bei Prof. Hefele, NT bei Welte und Aberle, Metaphysik und Apologetik bei Zukrigl. SS 1854 bei denselben.  
 Bürgerschaft: Die Mutter Kresenzia Kengelbacher. Bestätigung: Einsiedeln, 28.10.1853, Bezirksamt, der Amtschreiber. — UAT 40/109 — Nr. 23.  
 \* 1832, † 1.3.1895, Pfarrer in Ingenbohl, Domherr von Chur — FO 1895, 36.
- 18 1853  
**Pfister Severin**, Tuggen, theol. kath. Herbst 1853. — Vs 1853/54, 1854, 1854/55, 1855/56.
- 19 1854  
**Birchler Karl**, Einsiedeln, med. Herbst 1854. — Vs 1854/55, 1855/56.  
 Des Arztes Birchler in Einsiedeln. Imm 9.11.1854, Abg Herbst 1855. Zurückgekehrt als Repetent, Abg

- 14.8.1856. Hört WS 1854/55 Anatomie bei Prof. Luschka, anorgan. Chemie bei Schlossberger, Physiologie bei von Mohl, Anthropologie bei Luschka. Hört SS 1855 Anatomie bei Luschka, Physiologie bei Vierordt, organ. Chemie bei Schlossberger, Botanik bei von Mohl. Hört SS 1856 bei Schlossberger, Vierordt und Luschka.  
Verpflichtungsschein: Die Mutter, Agatha Birchler-Gyr, Witwe, 29.10.1854, bescheinigt durch das Bezirksamt. — UAT 40/21 — Nr. 47.  
\* 18.9.1835, † 9.9.1909 in Luzern, Dr. med. Medizinstudent auch in Würzburg, Wien und Prag. Kantonsrat, Regierungsrat und Landammann. — HBL II 253.
- 20 1857  
**Suter Meinrad**, Schwyz, theol. kath. Herbst 1857. — Vs 1857/58, 1858.  
Des Polizeipräsidenten und Senators in Schwyz. Imm 5.11.1857, Abg 29.7.1858. 2 Sem kath. Theologie, WS 1857/58 Dogmatik bei Prof. Kuhn, Kirchengeschichte und Patrologie bei Hefe, Kirchenrecht und Galaterbrief bei Kober. SS 1858 Dogmatik bei Kuhn, Kirchengeschichte und Patrologie bei Hefe, Introductio bei Aberle und Kirchenrecht bei Kober. Bürgschein: Al. Castell, Schwyz, 12.10.1857. — UAT 40/227 — Nr. 70.
- 21 1858  
**Höfliger Karl**, Freienbach, theol. kath. Ostern 1858. — Vs 1859, 1858/59, 1859/60, 1860.  
Des Dominikus Höfliger zu Bäch SZ. Imm 17.11.1858, Abg 9.8.1860. Hört 4 Sem kath. Theologie: WS 1858/59 Kirchengeschichte und Patrologie bei Prof. Hefe, Kirchenrecht bei Kober, Exegese NT bei Aberle, Introductio AT bei Himpel. SS 1859 bei Hefe, Kober, Aberle und Psychologie bei Fichte. WS 1859/60 bei Kuhn, Kober und Aberle. SS 1860 bei Hefe, Kuhn, Aberle und Fichte. Bürgschaft: Der Vater, Dom. Höfliger. Bestätigung: Bezirksammann Wollerau, 26.10.1858. — UAT 40/97 — Nr. 4.  
\* 17.3.1836, † 2.2.1917, Kaplan in Sattel im Ried. Spiritual im Kloster Muotathal 1901—1917. — FO 1917, 38.
- 22 1861  
**Steinegger Johann Anton**, Lachen, theol. kath. Herbst 1861. — Vs 1861/62, 1862.
- Des verstorbenen Schreiners in Lachen. Imm 21.11.1861, Abg Herbst 1862. Hört 2 Sem kath. Theologie. WS 1861/62 Dogmatik bei Prof. Kuhn, Kirchengeschichte bei Hefe, Johannesevangelium bei Aberle, Introductio AT bei Himpel, Kirchenrecht bei Kober. Hört SS 1862 bei Hefe, Kuhn, Kober und Aberle. Bürgschaft: Familie Steinegger, Lachen und Witwe Steinegger. — UAT 40/220 — Nr. 46.
- 23 1864  
**Birchler Alois**, Einsiedeln, theol. kath. Herbst 1864. — Vs 1864/65, 1865.  
Des verstorbenen Arztes Adelrich Birchler in Einsiedeln. Imm 14.11.1864, Abg 3.8.1865. Hört 2 Sem kath. Theologie: WS 1864/65 Dogmatik bei Prof. Kuhn, Kirchengeschichte und kirchliche Archäologie bei Hefe, Moral und Exegese bei Aberle und Kirchenrecht bei Kober. SS 1865 Kirchengeschichte und Archäologie bei Hefe, Dogmatik bei Kuhn, Moral bei Aberle und Kirchenrecht bei Kober. Bürgschaft: Die Mutter, Witwe Agatha Birchler. — UAT 40/21 — Nr. 46.  
In München immatrikuliert WS 1863/64 und SS 1864 theol. — MF Mü 148. — \* 5.10.1843, Ordiniert 11.8.1867, Kaplan in Schübelbach 1867—69, Lehrer in Rickenbach SZ 1869—71, Pfarrer in Bollingen 1871—78, Kaplan und dann Pfarrer in Bütschwil 1878—85, in Heiligenkreuz TG 1885—88, Spiritual bei den Schwestern von Ingenbohl 1888—99, res. 1899, † im Theresianum in Ingenbohl am 6.3.1904. — FO 1904, 28.
- 24 1867  
**Weber Josef**, Tuggen, med. Herbst 1867. — Vs 1867/68, 1868.  
Des verstorbenen Alois Weber in Tuggen. Imm 6.11.1867, Abg 8.8.1868. Hört 2 Sem Medizin: WS 1867/68 Osteologie, Syndesmologie und anatomische Übungen bei Prof. Dursy, Anatomie bei Luschka. SS 1868 Anatomie bei Luschka, Physiologie bei Vierordt, Chemie bei Strecker, Zoologie bei Leydig und Experimentalphysik bei Reusch. Bürgschaft: Der Bruder Augustin Weber, Tuggen, 20.10.1867. — UAT 40/242 — Nr. 44.
- 25 1879  
**Büeler Johann**, Steinen SZ, med. Ostern 1879. — Vs 1879.

26 1879

**Schreiber Xaver**, Arth SZ, med. Herbst 1879. — Vs 1879/80, 1880.

Des Hoteliers von Arth. Imm 22.11.1879, Abg 27.7.1880. Hört 2 Sem Medizin. WS 1879/80 medizinische Klinik, Pathologie und Therapie bei Prof. Liebermeister, chirurg. Klinik bei Bruns, Gynäkologie bei Säxinger und Haug J.J., physikalische Diagnostik bei Vierordt. Hört SS 1880 bei denselben und Polyklinik bei Jürgensen. Bürgerschaft: Die Brüder Schreiber, Rigi-Kulm, 23.10.1879. — UAT 40/201. Nr. 64.

27 1921

**Duttweiler Adolf**, Lachen, med. dent.

\* 30.5.1901 in Lachen, des Spenglermeisters daselbst. Imm 10.11.1921, Abg 1.8.1922. Belegt WS 1921/22 und SS 1922.

Lebenslauf: Eltern aus Zürich, kam in das katholische Dorf. Primarschule in Lachen, Realschule drei Jahre in Heiden AR, Chemiestudium in der Oberrealschule in Zürich. — UAT 258/3541.

## Alphabetisches Verzeichnis

Benziger Sales	14	Petermann Xaver	10
Birchler Alois	23	Pfister Severin	18
Birchler Karl	19	Rechberger Rudolf	3
Büeler Alois	13	Rub Martin	5
Büeler Johann	25	Schönbächler Karl	16
Duttweiler Adolf	27	Schreiber Xaver	26
Euw, von, Karl	9	Senn Lorenz	7
Höfliger Karl	21	Sidler Klemens	11
Jung Bonifaz	6	Steinegger Johann Anton	22
Kengelbacher Henno	15	Suter Meinrad	20
Kengelbacher Meinrad	17	Tanner Anton	8
Märcky Klemens	12	Vitz Johann	1
Mollitor Theobald	4	Weber Josef	24
Müller Theobald	4	Zingg Franz	2

